

Johann Sebastian Bach

Oratorium Tempore Nativitatis Christi BWV 248

Oratorium Tempore Nativitatis Christi

BWV 248

Jauchzet, frohlocket, auf preiset die Tage

Kantate zum 1. Weihnachtstag

Johann Sebastian Bach

I. Coro

Jauchzet, frohlocket! auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan! Lasset das Zagen, verbannet die Klage, stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an! Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören, lasst uns den Namen des Herrschers verehren!

4

8

14 *tr*

24

34 *tr*

42

48 *tr* *tr* *tr*

57 *tr* *tr* *tr* *tr*

66

75

Violine 2

84

2 Ob. tr

94

tr

99

tr

107

tr tr tr

115

tr

125

tr

134

Fine p

146

tr

157

tr

166

2

173

3

Violine 2

4

181

191

197

Da capo

2. Evangelista

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißt Bethlehem; darum, dass er von dem Hause und Geschlechte David war: auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

3. Accompagnato

Nun wird mein liebster Bräutigam, nun wird der Held aus Davids Stamm zum Trost, zum Heil der Erden einmal geboren werden. Nun wird der Stern aus Jakob scheinen, sein Strahl bricht schon hervor. Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen, dein Wohl steigt hoch empor!

4. Aria

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben, den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!
Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen, eile, den Bräutigam sehnluchst zu lieben!

VI. I

84

50

5. Choral

9

Wie soll ich dich empfangen und wie begeh'ich dir? O Je - su, Je - su,
O al - ler Welt Verlangens, o mei - ner See - len Zier!

10

13

set - ze mir selbst die Fak - kel bei, da -
mit, was dich er - göt - ze, mir kund und wis - send sei !

6. Evangelista

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

7. Choral

c.f.: Er ist auf Erden kommen arm, dass er unser sich erbarm, und in dem Himmel mache reich, und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis!
 Bass: Wer will die Liebe recht erhöhen, die unser Heiland vor uns hegt? Ja, wer vermag es einzusehen, wie ihn der Menschen Leid bewegt?
 des Höchsten Sohn kömmt in die Welt, Weil ihm ihr Heil so wohl gefällt, so will er selbst als Mensch geboren werden.

Ob. d'am. **60** Ob. d'am.1

8. Aria

Großer Herr, o starker König, liebster Heiland, o wie wenig achtest du der Erden Pracht!
 Der die ganze Welt erhält, ihre Pracht und Zier erschaffen, muss in harten Krippen schlafen.

9

18

27

36

45

54

60

Violine 2

6

67 *f*

76 *p*

85 *2*

Zier_____ er - schaf - fen,___ muss_

93 *f*

— in har - ten Krip - pen schla - fen.

101 *2* *p* *2*

111 *3* *Da capo*

9. Choral

Ach mein_ herz - lie - bes___ Je - su - lein,

4

mach_ dir___ ein rein sanft Bet - te - lein, zu___

8

ruhn in mei - nes Her - zens_Schrein, dass___ ich___ nim -

12

-mer___ ver - ges - se dein!